Bedienungsanweisung
Nr. 45



RFT

RUNDFUNKGERÄTE

5 Transistoren-, 2 Röhren-, 6-Kreis-Koffersuper

„STERN 1“



VEB STERN-RADIO ROCHLITZ

Rochlitz/Sa., Sternstraße 1

Drahtanschrift: Sternradio Rochlitz / Fernruf 521 / Fernschreiber 057 234

Technische Daten

Stromart: Wechselstrom/Batterie

Netzumschaltung: 110/127 und 220 Volt

Leistungsaufnahme: Für Netz- und Ladebetrieb ca. 5 Watt

Sicherungen: F 0,05 A DIN 41571; F 0,125 A DIN 41571

Wellenbereiche:

Kurzwelle	(K):	5,9 ... 8,5 MHz	(50,8 ... 35,3 m)
Mittelwelle	(M):	520 ... 1620 kHz	(577 ... 185 m)
Langwelle	(L):	140 ... 350 kHz	(2143 ... 857 m)

durch Drucktasten bedienbar

Röhrenbestückung: DK 96, DF 96

Transistoren: T 3, T 4, T 5, T 6, T 7

Gleichrichtung: Selengleichrichter E 20 / 7,5 / 0,15

Netzkontrollampe: Vollglaslinsenlampe L 3,8 V, 0,07 A DIN 49846

Schaltung: Superhet

Zahl der Kreise: 6, davon 2 abstimmbar

Zwischenfrequenz: 473 kHz

Tonregelung: Höhenregelung kontinuierlich

Ausgangsleistung: 250 mW (bei 10% Klirrfaktor)

Lautsprecher: L 2357 P, 1 Watt

Abstimmung: Durch Zweifach-Drehkondensator

Empfangsantenne: Ferrit-Antenne für Lang-, Mittel- und Kurzwelle eingebaut. Der Anschluß einer Außenantenne ist möglich und besonders bei Kurzwellenempfang zu bevorzugen.

Antrieb: Planetenantrieb unmittelbar auf den Drehko wirkend

Stromversorgung: Durch eingebautes Netzteil bzw. bei Batteriebetrieb durch NC-Sammler 6 Volt (Spieldauer ca. 10 Stunden). Mit einer Spezialbatterie (Hersteller Berliner Batterie- und Elementenfabrik) ist es möglich, die Spieldauer des Gerätes unabhängig vom Netz zu erhöhen

Gehäuseabmessungen: Breite 270 mm, Höhe 200 mm, Tiefe 100 mm

Gewicht: Ohne Spezialbatterie ca 3 kg
Mit Spezialbatterie ca. 3,5 kg

BEDIENUNGSANWEISUNG „STERN 1"

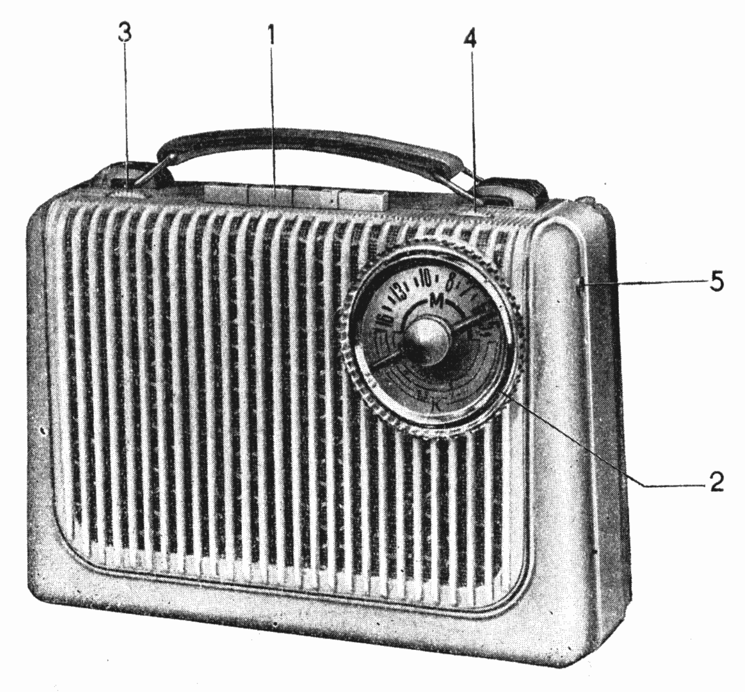


Bild 1

Vor Inbetriebnahme des Gerätes genau durchlesen!

Der Kofferempfänger „Stern 1" ist ein leistungsfähiges Rundfunkgerät, das Sie auf Reisen, im Urlaub oder zum Wochenendausflug gut unterhalten wird. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, das Gerät an das Lichtnetz anzuschließen, und damit wird der Reiseempfänger zum Heimempfänger, der bei geringstem Stromverbrauch eine hohe Ausgangsleistung entwickelt. Die Betriebskosten Ihres „Stern 1" sind gering. Der eingebaute Akkumulator, den Sie immer wieder selbst aufladen können, versorgt das Gerät mit Strom, wenn Sie keinen Netzanschluß zur Verfügung haben. Damit bleiben Ihnen die Kosten für die ständige Neuanschaffung der bisher bei Kofferempfängern üblichen Heiz- und Anodenbatterien erspart. Nur wenn Sie die Spieldauer bis zum nächsten Aufladen des Akkumulators erhöhen wollen, können Sie eine zusätzliche Trockenbatterie in das Gerät einsetzen.

Die Bedienung des „Stern 1" ist einfach. Trotzdem muß man einiges dazu wissen.

Bitte beachten Sie deshalb vor Inbetriebnahme die nachfolgenden Hinweise.



Bild 2

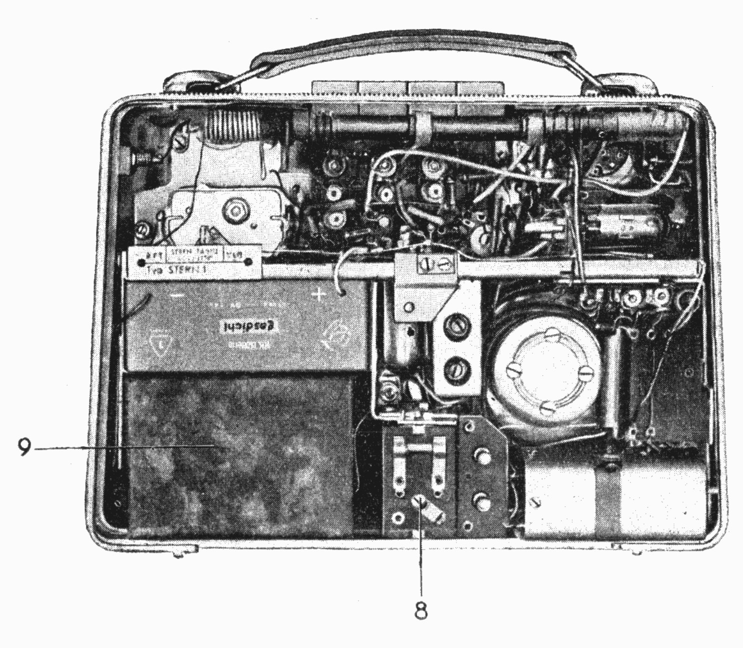


Bild 3

Der Batteriebetrieb

Bevor Sie mit Ihrem Gerät einen Ausflug oder dergleichen unternehmen, laden Sie sicherheitshalber den Akkumulator erst einmal mindestens 10 Stunden lang auf. Das erspart Ihnen dann unterwegs eine eventuelle Enttäuschung, da Sie ja zumeist nicht wissen werden, wie weit der Akkumulator bereits entladen ist.

Das Aufladen geht folgendermaßen vor sich: Mit Hilfe eines Geldstückes oder etwas ähnlichem lösen Sie zunächst die in der Mitte der Rückwand befindliche Schraube 6 und nehmen die Rückwand ab. Haben Sie nun die Rückwand entfernt, so müssen Sie sich stets — und das ist besonders wichtig — überzeugen, ob die an der Umschaltplatte 8 eingestellte Netzspannung mit der des Lichtnetzes übereinstimmt. Vergessen Sie das bitte nicht, da bei einem eventuellen Fehlanschluß das Gerät Schaden leiden kann. Beachten Sie auch, daß das Gerät nur an ein Wechselstrom-, nicht aber an ein Gleichstromnetz angeschlossen werden darf. Der Elektrizitätszähler gibt Ihnen Auskunft, ob das vorliegende Lichtnetz Gleich- oder Wechselstrom führt. Außerdem ist dort die vorhandene Netzspannung angegeben. Vom Werk ist das Gerät auf 220 Volt Netzspannung eingestellt.

Wollen Sie das Gerät an ein Lichtnetz von 110 bis 127 Volt anschließen, so lösen Sie die Zylinderschraube an der Umschaltplatte 8 und drehen die Kontaktbrücke so weit nach links, bis sie in die mit 110 Volt gekennzeichnete Kontaktstelle einrastet. Dann schrauben Sie die Zylinderschraube wieder fest. Stimmt die eingestellte Spannung mit der vorhandenen Netzspannung überein, so können Sie die Rückwand wieder einsetzen und anschrauben. Nun nehmen Sie eine Netzschnur mit Gerätestecker, wie sie z. B. beim Bügeleisen verwendet wird, drücken den an der Rückwand befindlichen Schieber 7 nach links und stecken den Gerätestecker in den dadurch freigewordenen Geräteanschluß. Nach Anschluß an das Lichtnetz kann das Gerät eingeschaltet werden. Dies geschieht dadurch, daß Sie den linken Drehknopf 3 soweit nach rechts drehen, bis der Schalter mit einem hörbaren Knacken einschaltet. Damit leuchtet die links neben dem Griff eingebaute Lampe auf und bestätigt Ihnen, daß das Gerät unter Strom steht. Nun drücken Sie noch die Taste mit der Aufschrift „Laden" und lassen das Gerät 10 bis 12 Stunden stehen. Ist der Akkumulator vollkommen leer, so muß er mindestens 16 Stunden aufgeladen werden. Aber auch wenn Sie das Gerät einige Stunden länger laden, kann kein Schaden entstehen.

Achtung! Vergessen Sie nie, nach dem Laden das Gerät mittels des linken Drehknopfes wieder auszuschalten! Das Abziehen der Netzschnur genügt nicht, da das Gerät dadurch eingeschaltet bleibt und sich der Akkumulator wieder entlädt. Das Gerät ist dann ausgeschaltet, wenn nach Drehen des Knopfes 3 nach links bis zum Anschlag der Schalter hörbar ausschaltet und die rote Markierung etwa in der Mitte des Knopfausschnittes liegt. Der voll aufgeladene Akkumulator garantiert Ihnen dann eine Spieldauer bei Zimmerlautstärke von ca. 10 Stunden. Danach müssen Sie erneut aufladen. Wollen Sie jedoch für längere Zeit vom Netz unabhängig sein, so besorgen Sie sich beim Fachhandel eine 6-Volt-Spezial-Batterie (Hersteller: VEB Berliner Batterie- und Elemente-Fabrik) und setzen diese in den dafür vorgesehenen Raum in der linken unteren Ecke des Gerätes ein. Dies geht folgendermaßen vor sich:

Sie stellen das geöffnete Gerät so vor sich hin, daß Ihnen das Innere des Empfängers zugewandt ist. Dann legen Sie die Batterie 9 so, daß die beiden Kontaktfedern nach links zeigen und außerdem das freie Ende der Blattfeder nach hinten oben zeigt, also Ihrem Gesicht zugewandt ist. Mit der linken Hand halten Sie das Gerät fest, und mit der rechten Hand schieben Sie die Batterie 9 ins Gerät, wobei Sie mit dem Daumen der rechten Hand die Spiralfeder der Batterie etwas zusammendrücken, damit sie in die Tülle einschnappen kann.

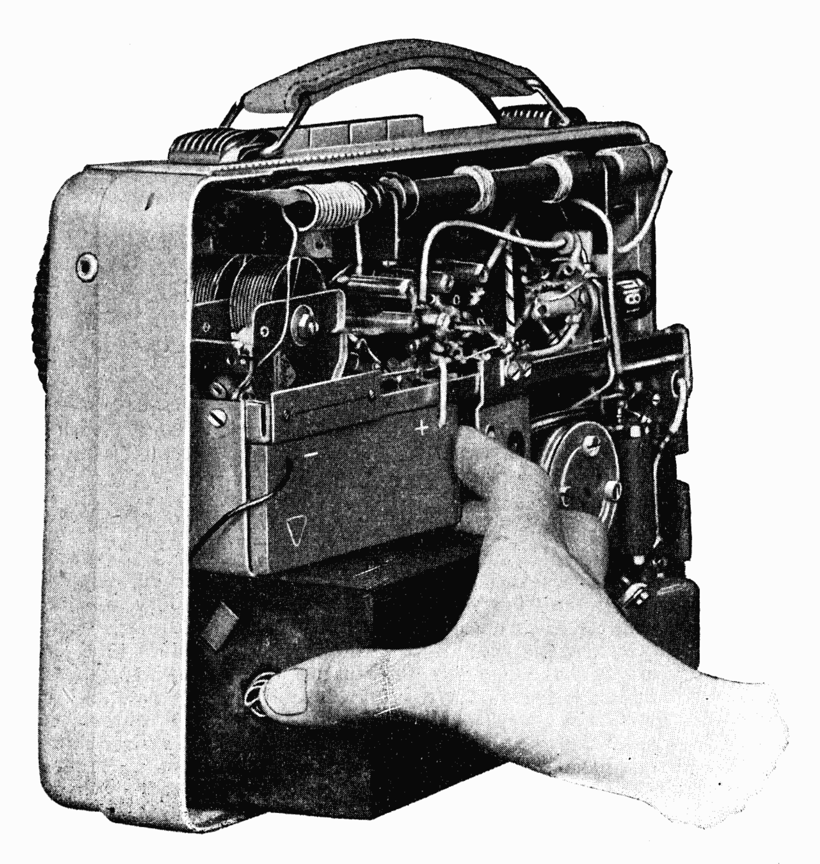


Bild 4

Das Bild 4 wird Ihnen beim Einsetzen der Batterie helfen. Wenn Sie die Batterie richtig eingesetzt haben, liegt jetzt die Blattfeder an dem Metallstreifen, der die Kontakttülle trägt, an. Zu beachten ist hierbei noch, daß sich die Trockenbatterie nicht wieder aufladen läßt. Spielt also das Gerät bei eingesetzter Trockenbatterie nicht mehr, so muß letztere entfernt werden. Dann lädt man den Akkumulator neu auf und setzt eventuell eine neue Trockenbatterie ein.

Der Netzbetrieb

Wollen Sie Ihren „Stern 1" am Lichtnetz betreiben, so schließen Sie ihn auf die gleiche Art an, wie es im vorigen Absatz im Punkt „Laden" beschrieben ist. Vergessen Sie auch hier keinesfalls auf die eingestellte Netzspannung zu achten. Die sich eventuell in Ihrem Gerät befindliche Trockenbatterie müssen Sie für die Dauer des Netzbetriebes entfernen. Ist der Empfänger an das Netz angeschlossen, so schalten Sie ihn durch eine Rechtsdrehung des linken Drehknopfes 3 ein.

Die Senderwahl

Zunächst wählen Sie mittels des Drucktastenschalters 1 den gewünschten Bereich. Danach stellen Sie mit Hilfe der an der Vorderseite angebrachten Scheibe 2 den

gewünschten Sender ein. Die Lautstärke können Sie mit dem linken Drehknopf 3 regeln, mit dem Sie auch ein- und ausschalten. Mit dem rechten Knopf 4 stellen Sie die gewünschte Klangfarbe ein. Wird bei stark einfallenden Sendern der Lautstärkeregler zu weit aufgedreht, so klingt die Wiedergabe unsauber und verzerrt. Das Gerät ist dann übersteuert. Dies ist zur Schonung der Transistoren möglichst zu vermeiden.

Der Empfänger besitzt eine richtungsempfindliche Ferritantenne für Lang-, Mittel- und Kurzwellenempfang. Außerdem ist der Anschluß einer einfachen Außenantenne an die Buchse 5 für die genannten Wellenbereiche möglich und besonders für den Kurzwellenbereich empfehlenswert.

Wenn Sie Ihren Empfänger außer Betrieb setzen wollen, so vergessen Sie auch hier nicht, das Gerät mittels des linken Drehknopfes 3 auszuschalten! Das Abziehen der Netzschnur genügt nicht! Es sei noch darauf hingewiesen, daß die Kontrollampe nur bei Netz- und Ladebetrieb brennt, nicht aber bei Batteriebetrieb. Sollte sie defekt sein, so wechselt man sie aus, indem man die Rückwand des Gerätes abnimmt, die in der rechten oberen Ecke befindliche Lampe mit Fassung und Gummimuffe nach hinten herauszieht und dann die defekte Lampe herausschraubt. Als Ersatz kann eine Vollglaslinsenlampe von 3,8 Volt und 0,07 Ampere, wie sie häufig in Taschenlampen zu finden ist, verwendet werden.

Sonstige wichtige Hinweise

Ist der Akku nach ca. 10stündiger Spieldauer entladen, so setzt der Empfang aus. Ist dies geschehen, so muß das Gerät s o f o r t mittels des Knopfes 3 ausgeschaltet werden. Der Empfänger darf dann ohne Netzanschluß nicht wieder eingeschaltet werden, auch wenn er nach einer längeren Pause wieder einwandfrei arbeiten sollte. Hat der Empfang einmal ausgesetzt, so muß der Akkumulator erst wieder aufgeladen werden, bevor man das Gerät ohne Anschluß an das Lichtnetz erneut in Betrieb nehmen kann. Es würde sonst eine Zerstörung des Akkumulators einsetzen. Bei Netzanschluß ist jedoch auch mit leerem Akku Empfang möglich, ohne daß Schäden eintreten können.

Weiterhin ist zu beachten, daß das Gerät bei Temperaturen unter — 10° C und über + 45° C nicht eingeschaltet werden darf, da sonst eine Zerstörung der Bauelemente eintreten kann.

Der Drucktastenschalter des „Stern 1“ hat selbstreinigende Kontakte, so daß bei eventueller Verschmutzung der Kontaktfedern durch mehrmaliges Drücken der Tasten die Kontaktsicherheit wieder hergestellt werden kann.

Die Sicherung F 0,125 A auf der kleinen Sicherungsplatte (nicht auf der Umschaltplatte 8) darf nur von einer Reparaturdienststelle ausgewechselt werden, da bei Ausfall dieser Sicherung ein Fehler im Gerät vorhanden ist.

Die Tragtasche

Auf Wunsch können Sie beim Rundfunk-Fachhandel für Ihren „Stern 1“ eine eigens für dieses Gerät geschaffene Tragtasche beziehen (Bild 5). Diese Tasche ist mit einem verstellbaren Tragriemen ausgestattet, so daß Sie das Gerät bei längeren Fußwanderungen bequem tragen können. Gleichzeitig ist sie ein guter Schutz gegen Witterungseinflüsse. Die Tasche ist so eingerichtet, daß im geöffneten Zustand alle Bedienungselemente des Gerätes leicht zugänglich sind, so daß der Empfänger auch in der Tasche immer betriebsbereit ist (Bild 6).



Bild 5

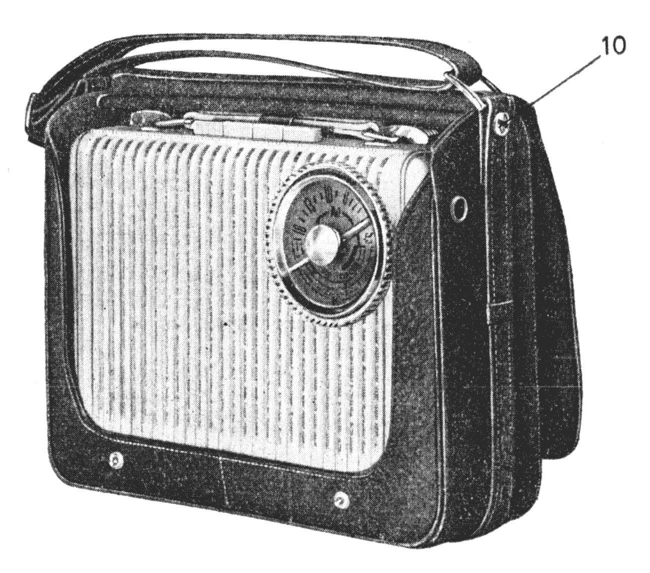


Bild 6

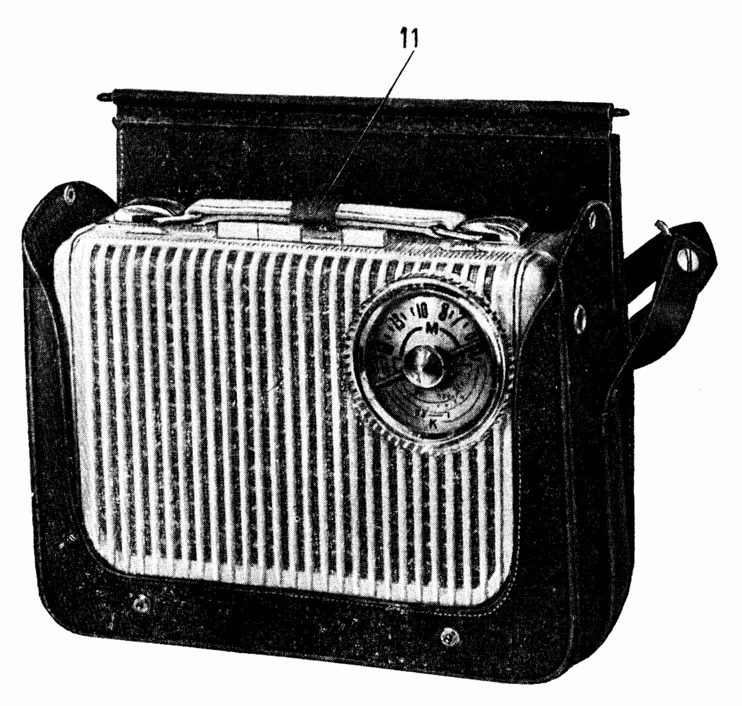


Bild 7

Das Einsetzen des Gerätes in die Tasche geht folgendermaßen vor sich: Zuerst lösen Sie mittels eines Geldstückes die beiden Schrauben 10 an den Seitenwänden der Tasche. Dann drücken Sie die Seitenwände oben etwas auseinander, so daß der Deckel bis zur hinteren Kante der Tasche hochgeklappt werden kann. Daraufhin läßt sich das Gerät leicht in die Tasche einsetzen (Bild 7). Nun wird die an der Taschenrückwand befestigte Lasche 11 um den Griff des Gerätes gelegt und der Druckknopf zugedrückt. Diese Lasche schützt das Gerät vor eventuellem Herausfallen, wenn die Tasche geöffnet ist. Nun werden die Seitenwände mittels der beiden im Tragriemen befestigten Schrauben 10 wieder mit dem oberen Teil des Deckels verbunden. Im geschlossenen Zustand sorgen zwei Druckknöpfe dafür, daß der Deckel gut schließt. Wollen Sie das Gerät in Betrieb nehmen, so klappen Sie den Deckel nach hinten und befestigen ihn auf der Rückseite der Tasche mit Hilfe der dort angebrachten Lasche.

Kundendienst

Bei Beanstandung innerhalb der sechsmonatigen Garantiezeit ist unter Abgabe beiliegender Garantiepapiere eine R-F-T-Vertragswerkstatt in Anspruch zu nehmen; denn allein unser „Autorisierter Reparaturdienst" ist berechtigt, während der Garantiedauer die Instandsetzung der Rundfunkgeräte kostenlos vorzunehmen, falls die Prüfung ergibt, daß ein Gewährleistungsanspruch besteht.

Die Anschriften der R-F-T-Vertragswerkstätten geben die Rundfunkfachgeschäfte der HO und des Konsums bekannt. Auskunft erteilt darüber hinaus auch der für den Wohnsitz zuständigg VEB-Fernmelde-Anlagenbau, Abteilung Gerätegarantie.

Die Büros befinden sich:

Leipzig N 22, Gothaer Straße 9, Ruf 70 81
Berlin O 17, Warschauer Straße 33, Ruf 58 85/86
Dresden A 19, Haydnstraße 37, Ruf 3 24 72
Erfurt/Thür., Thälmannstraße 5, Ruf 54 45
Cottbus, Karl-Liebknecht-Straße 9 a, Ruf 13 61/62
Magdeburg, Blankenburger Straße 58-70, Ruf 42 21
Rostock/Mecklbg., Buchbinderstraße 13, Ruf 42 34
Brandenburg/Havel, Hauptstraße 27, Ruf 34 31

Wir bitten, an diese Büros k e i n e Geräte zur Instandsetzung zu senden.

III/27/17. 7. 58. Kp 804/58.